



## DSD-Ausstellung 'Seht, welch kostbares Erbe!' zu Gast in Münnerstadt

DSD-Ausstellung "Seht, welch kostbares Erbe!" zu Gast in Münnerstadt

Beispiele einer eindrucksvollen Rettungsbilanz  
Kurzfassung:  
Vom 2. April 2015 bis zum 3. Mai 2015 ist die Ausstellung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) "Seht, welch kostbares Erbe!" zu Gast in Münnerstadt. Gezeigt werden in den Räumen des Heimatspielhauses, Hafenmarkt 1 in 97702 Münnerstadt 35 Denkmale aus ganz Deutschland, die verschiedenen Epochen und unterschiedlichen Denkmalgattungen zugehören. Die präsentierten Bauwerke sind Förderprojekte der DSD. Die private Denkmalschutzstiftung konnte seit ihrer Gründung 1985 dank Spenden und Mittel der Lotterie GlücksSpirale mehr als 4.700 bedrohte Baudenkmale mit über einer halben Milliarde Euro retten helfen. Allein in Bayern stellte sie für über 300 Denkmale über 29,3 Millionen Euro zur Verfügung.

Langfassung: Von Donnerstag, den 2. April 2015 bis zum Sonntag, den 3. Mai 2015 ist die Ausstellung "Seht, welch kostbares Erbe!" der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) zu Gast in Münnerstadt. In den Räumen des von der DSD gefördernten Heimatspielhauses, Hafenmarkt 1 in 97702 Münnerstadt werden 35 Denkmale aus ganz Deutschland präsentiert, die verschiedenen Epochen und unterschiedlichen Denkmalgattungen zugehören. Alle gezeigten Bauwerke sind Förderprojekte der DSD. Die private Denkmalschutzstiftung konnte seit ihrer Gründung 1985 dank Spenden und Mittel der Lotterie GlücksSpirale mehr als 4.700 bedrohte Baudenkmale mit über einer halben Milliarde Euro retten helfen. Allein in Bayern stellte sie für über 300 Denkmale mehr als 29,3 Millionen Euro zur Verfügung. Auch das Schweinfurter Zeughaus oder die Evangelische Pfarrkirche in Wetzhausen profitierten von Fördermitteln der DSD. Die Ziele der Stiftung unterstützt in Münnerstadt ein ehrenamtliches Ortskuratorium unter Leitung von Martin Kuchler.  
Die Ausstellung in der Münnerstädter Altstadt veranschaulicht einprägsam die gewaltigen Anstrengungen, mit denen in den vergangenen Jahren ein bedeutsamer Teil unseres baulichen Kulturerbes gerettet und erhalten wurde. Dafür steht etwa als ein Hauptvertreter der Backsteingotik die Wismarer Georgenkirche, aber auch die tunnel-, kehlen- und brückenreiche Dampflokstrecke der Wutachtalbahn aus dem frühen 20. Jahrhundert. Als bayerische DSD-Förderprojekte sind die mittelalterliche Steinerne Brücke in Regensburg und das Kulmbacher Rathaus mit seiner berühmten Rokoko-Fassade in der Ausstellung bildlich vertreten.  
Trotz der eindrucksvollen Rettungsbilanz warnt die Stiftung vor einem Nachlassen der Bemühungen. Weiterhin benötigen viele Bauten bundesweit drin-gend Hilfe, um sie der nächsten Generation erhalten zu können. Parallel zu den rückläufigen Denkmalschutzmitteln der Länder und Kommunen steigt die Zahl der Förderanträge bei der Stiftung, die umso mehr auf Spenden und die Mittel der GlücksSpirale angewiesen ist.  
Die Ausstellung im Heimatspielhaus, Hafenmarkt 1 in 97702 Münnerstadt kann vom 2. April 2015 bis 3. Mai 2015 dienstags bis sonntags von 14.00 Uhr bis 17.00, donnerstags bis 19.00 Uhr besichtigt werden.  
Der Eintritt ist frei.  
Für die Pressevertreter:  
Wir laden Sie herzlich ein zur Eröffnung der Ausstellung am Mittwoch, den 1. April 2015 um 19.00 Uhr im Heimatspielhaus, Hafenmarkt 1, 97702 Münnerstadt.  
Es sprechen:  
Martin Kuchler, Verein Zukunft für das Heimatspielhaus und Ortskurator der Deutschen Stiftung Denkmalschutz,  
Helmut Blank, Erster Bürgermeister der Stadt Münnerstadt,  
Dr. Paul Beinhofer, Regierungspräsident von Unterfranken und  
Dr. Rosemarie Wilcken, Stiftungsrat der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.  
Im Anschluss kann die Ausstellung besichtigt werden.  
Ihre Ansprechpartnerin  
Dr. Ursula Schirmer  
Pressesprecherin  
Tel.: 0228 9091-402  
Fax: 0228 9091-409  
schirmer(at)denkmalschutz.de  


### Pressekontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

### Firmenkontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist inzwischen zur größten Bürgerinitiative in Sachen Denkmalschutz in Deutschland gewachsen. Die Stiftung hilft vor allem dort, wo öffentliche Mittel nicht ausreichend zur Verfügung stehen. So konnten viele fast verloren geglaubte Kulturschätze in ganz Deutschland bewahrt werden. Dass dies gelang, ist vor allem den über 200.000 Förderern zu verdanken.